



Egerland Bladl

Mitteilungsblatt vom Bund der Deutschen-Landschaft Egerland und des BGZ -Eger

Verein Počerny und Josef Loschmidt erhielt Kulturpreis 2021

Im Jahr 2021 hat der Bund der Deutschen – Landschaft Egerland den 1. Kulturpreis im gesamten Karlsbader Bezirk ausgeschrieben, der von der Firma Clean Angel UG, in Vertretung von Michael und Helena Wiesner, finanziert wurde, die im selben Jahr in die OG Eger eintraten. Im Laufe des Jahres haben sich zwei Verbände beim BdD-LE angemeldet. Der Verein Zettlitz/Spolek Sedlec zur Rettung der Zettlitzer Kirche und der Verein Putschirn und Josef Loschmidt / Spolek Počerny a Josef Loschmidt.

Die Geschäftsführung des BdD-LE hat mit beiden Verbänden intensiv kommuniziert und sich überlegt, warum die Vereine diese Auszeichnung verbunden mit einer finanziellen Belohnung der Clean Angel UG erhalten könnten. Anschließend fand eine Auswertung statt, welcher Verein den 1. Kulturpreis erhält.

Im Rahmen des Loschmidt Fests auf dem Sportfeld der TJ Počerny wurde der 1. Kulturpreis der Karlsbader Region an den Verein Putschirn und Josef Loschmidt "Spolek Počerny a Josef Loschmidt" übergeben.

Der jährliche Kulturpreis, der für ehrenamtliche Tätigkeiten zur Erhaltung Egerländer Kulturdenkmäler, -objekte, und/oder für die Heimatpflege gedacht ist, wurde von der Firma Clean Angel UG, Geschäftsführer Michael Wiesner, gestiftet und heuer zusammen mit dem Vorstandsvorsitzenden Alois Franz Rott, dem "Bund der Deutschen – Landschaft Egerland", Eger, vergeben.

Anlässlich des 200. Geburtstags des vergessenen Wissenschaftlers Professor Dr. Josef Loschmidt fand am 11. September 2021 das Musik- und Theaterfest zu Ehren Loschmidts in Karlsbad-Putschirn (Karlovy Vary-Počerny) statt. Im Rahmen dieses Festes übergab Helena Wiesner dem Vorsitzenden des Vereins Roman Šilpoch die zweisprachige Urkunde und ein Preisgeld in Höhe von 250 Euro. Der erst in 2019 gegründete Verein widmet sich Loschmidt. Im Juni organisierte der Verein die feierliche Enthüllung der restaurierten Gedenktafel zu Ehren Loschmidts an seinem Geburtshaus in Putschirn.

Loschmidt gehört zu jener großen Persönlichkeit, welche im 19. Jahrhundert viel zur Grundlagenforschung im Bereich Chemie und Physik beigetragen hat und heute außerhalb von Fachkreisen nahezu vergessen ist. Loschmidt wurde 1821 in Putschirn als Kind eines Schneiders und Landwirts geboren. Da er sehr intelligent war, konnte er in Wien Chemie und Physik studieren und forschte auf den Gebieten der Thermo- und Elektrodynamik, der Optik und Kristallografie. 1865 reichte er ein Patent für ein mit „Aeromotor“ betriebenes zweispuriges Fahrzeug ein und bestimmte als Erster die Größe der Benzolmoleküle und war damit fähig, die nach ihm benannte „Loschmidt-Konstante“ zu berechnen. In Wien fand er 1895 seine letzte Ruhestätte. Schon viermal wurde der Kulturpreis der Firma Clean Angel vergeben, und zwar mit Unterstützung des „Heimatvereins Luditz, Buchau, Deutsch-Manetin e.V.“ Im Jahr 2016 wurde er zum ersten Mal an den Wladarscher Verein „Spolek okrašlovací Vladař (SOVa) zur Restaurierung vergeben, einen Verein zur Verschönerung der Region um Luditz (Žlutice) (www.sovazlutice.eu). 2017 erhielt die Familie Slabý den Preis für die aufwändige Restaurierung der St. Marie-Kapelle in Herscheditz-Stern (Zlatá Hvězda) in Eigeninitiative. 2018 erhielt der Verein unter dem Dach „Spolek pod střechou“ (www.skoky.eu) aus Theusing den Preis für die Erhaltung und Pflege der Wallfahrtskirche in Maria Stock (Skoky) bei Udritsch (Udrč). 2019 wurde der Verein zur Dokumentation und Restaurierung Karlsbader Denkmäler „Spolek pro dokumentaci a obnovu památek Karlovarska“ mit dem Kulturpreis für die aufwändige Restaurierung des Denkmals für die Opfer des 1. Weltkriegs aus Langgrün (Dlouhá) geehrt.



Übergabe des Kulturpreises an den Verein



Altes Geburtshaus von Josef Loschmidt



Die Gedenktafel von Josef Loschmidt



Feierliche Enthüllung der Gedenktafel von Josef Loschmidt

Redaktion Eghaland Bladl

Egerländer Bauernhof mit Fachwerkbauten bei Eger

Am Samstag, 11. September dieses Jahres, fand im Rahmen der Tage des Europäischen Kulturerbes die feierliche Eröffnung des rekonstruierten Fachwerkhofes Nr. 18 in Miltigau/Milfkov statt. Der schrittweise Umbau des Gehöfts, das 2008 von der Karlsbader Region gekauft wurde, wurde bereits 2013 begonnen. In der ersten Etappe wurde das Scheunengebäude renoviert und anschließend im Jahr 2016 der Schuppen. 2017 wurde der Hof für den Publikumsverkehr geschlossen und mit den Bauarbeiten an dem Wohnhaus und dem Häuschen auf dem Gelände der ursprünglich separaten Ställe begonnen, das heute als Kasse dient. Gleichzeitig wurde ein komplett neues Gebäude mit sozialen Einrichtungen für Besucher errichtet. Bei den Bauarbeiten am Wohnhaus wurde weitestgehend auf den Erhalt der erhaltenen Holzelemente des ursprünglichen Fachwerks geachtet. Alte und die nicht mehr zu erhaltenden Teilen wurden durch neue ersetzt. Bei den baulichen Veränderungen wurden die ursprünglichen Arbeitsabläufe eingehalten. Auch der Innenraum wurde unter strikter Einhaltung der ursprünglichen Innenaufteilung des Gebäudes saniert. An der Eröffnung nahm auch der Bund der Deutschen - Landschaft Egerland in Trachten teil.

Die feierliche Eröffnung des Egerländer Fachwerkhofes Nr. 18 in Miltigau/Milfkov begann um 11:00 Uhr. Den ganzen Tag über fand ein reichhaltiges Programm statt, bei dem die Innen- und Außenbereiche des Hofes durch Vorführungen traditioneller Handwerke und Arbeiten, die mit dem Leben auf dem Hof in der Vergangenheit verbunden waren belebt. Die Folkloreensembles Dyleň aus Karlsbad/Karlovy Vary, Stázka aus Tepl/Teplá, der Harmonika Spieler Franz Severa aus Trinksäfen/Rudné und das Egerländer Musiker Duo Málaboum mit der Tanzgruppe Die Málás aus Plachtín bei Netschetin, traten mit ihren Programmen auf. Alte Kinderspiele warteten darauf um sie auszuprobieren, und es gab auch ein Märchen. Für alle Teilnehmer war ein Imbiss vorbereitet.





Bauernstube



Franz Severa



Das Anwesen befindet sich in der Nähe der Kirche St. Simon und Judas in der Gemeinde Miltigau. Es besitzt den klassischen Grundriss eines Egerer Fachwerk-Bauernhofes mit quadratischem Hof. Der Bauernhof, dessen Geschichte mindestens ins 18. Jahrhundert reicht, besteht aus einem Wohnhaus mit einem Stall, einer ins Jahr 1781 datierten Scheune, einem offenen Schuppen und einem neuzeitlichen Alten- teil. Das Wohnhaus hat ein Fachwerk-Geschoss mit einer zur Hofseite gerichteten Pawlatsche (Erschließungslaubengang). Die Besucher können sich das historische Interieur des Hofes anschauen und darin häusliche, handwerkliche und landwirtschaftliche Geräte und sogar landwirtschaftliche mechanisierte Kleintechnik bestaunen. Der Hof wurde in das Zentrale Verzeichnis der Kulturdenkmäler der Tschechischen Republik eingetragen. Das Hofgebäude hat ein vorbildlich erhaltenes Fachwerk, Steinpflaster-Boden, Laufstege am Haupt-Wohngebäude sowie das Balkenwerk im Inneren. In der Küche aus damaliger Zeit finden Besucher nicht nur das ursprüngliche Geschirr, Ofen und

Porzellan, sondern auch Möbel und die runden, sehr populären Egerer Stühle. Den Besuchern werden hier das nach und nach gestaltete Ganze der Interieur-Ausstattung des Bauernhauses, der Handwerk- oder landwirtschaftlichen Geräte und der kleinen landwirtschaftlichen Mechanisierung in der Zeitperiode von der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart vorgestellt. Es spiegelt sich hier die Verwandlung eines Bauernhofes als selbstständige Wohn- und Wirtschaftseinheit, wie es bis 1945 war.

Redaktion Eghaland Bladl

„Birnsunnta“ bei der Nallesgrüner Kapelle

Lieber Egerländer!

Wir möchten an einen vor einem Jahr erschienenen Artikel von Elisabeth Pfeiffer zum „Birnsunnta“ anknüpfen. Mein Mann und ich haben uns früher mit den alten Siedlern aus Dreihäuser, Nallesgrün und Höfen getroffen. Wir erinnern uns oft an Walter Ullsperger, der uns jedes Jahr zum Treffen nach Hohenberg einlud. Aufgrund der Pandemie und des hohen Alters können leider die wenigsten in die ehemalige Heimat kommen. Wir möchten erwähnen, dass die Tradition des „Birnsunnta“ nicht verschwunden ist und so wie letztes Jahr, so auch dieses Jahr, haben wir zusammen mit Herrn R. Lochschmidt ein Treffen bei der Nallesgrüner Kapelle organisiert.

Dieses Jahr haben wir uns hier bestimmt auch aufgrund des schönen Wetters in großer Zahl getroffen und insgeheim gehofft, jemanden aus Deutschland zu treffen. Wir haben auf jeden Fall einen wunderschönen Nachmittag mit Kaffee, Kuchen und der Erinnerung an die Zeiten, wo noch die Ausgetriebene kommen konnten, genossen. Wir verabschiedeten uns alle gut gelaunt und versprachen uns nächstes Jahr sich wieder zu treffen.

Egerländer Ortsgruppe Neusattl (Herbert und Brigitte Möckl) und Reiner Lochschmidt aus Nallesgrün



OG Neusattl mit Gästen an der Kapelle



Kleine Erfrischung

Wichtige Termine 2021 (zum vormerken)



Ganzjährig Deutsch-Kurse im Begegnungszentrum Eger

Jeden ersten Samstag im Monat um 14 Uhr der Hutzn-Nachmittag im BGZ Eger

- 15.10.2021 Konferenz der LV am Freitag, von 10:00 bis 18:00 Uhr im Außenministerium der Tschechischen Republik, Černínský palác, Prag 1
- 16.10.2021 Kulturelle Großveranstaltung am Samstag, von 14:00 bis 18:00 Uhr im Kulturní centrum Novodvorská, Prag 4
- 17.10.2021 Deutschsprachige katholische Messe, Kirche Sankt Johannes Nepomuk am Felsen am Sonntag, von 11:00 bis 12:30 Uhr
- 21.10.-22.10. Begegnung des Arbeitskreises Egerländer Kulturschaffender e. V. im EKH-Marktredwitz,
- 23.10.-24.10. BdEG-Bundeskulturtagung im EKH-Marktredwitz

Wie und wo sich unsere Orts-Gruppen treffen

- Eger** Jeden ersten Samstag um 14.00 Uhr im Balthasar-Neumann-Haus, Am Marktplatz.
- Falkenau** Jeden 2 und 4 Mittwoch um 12.00 Uhr in „Charlies Pub“, Jednoty 2200
- Karlsbad** Jeden ersten Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr im „Egerländer Hof“ am Schlossberg
- Neudek** Jeden dritten Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr im „Kino-Kaffe“ außer Juli.
- Wildstein** Jeden ersten Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr im Gasthaus „Beim Kirchn“
- Neusattl** Jeden ersten Freitag im Monat um 17 Uhr im Restaurant "Meteor" in Neusattl

Öffnungszeiten BGZ Balthasar-Neumann-Haus Eger

Dienstag: 10.00-12.00, 13.00-17.00

Mittwoch: 10.00-12.00, 13.00-17.00

oder nach Vereinbarung. Änderungen vorbehalten

Geburtstage im Oktober

Marhanová Berta, Falkenau, 1932
Hoyer Helene, Franzensbad, 1933
Schmidt Rotraud, Regensburg, 1935
Donder Anita, Augsburg, 1936
Hartmann Erika, Wildstein
Rak Jiří, Eger, 1944
Reinhold Manfred, Königsberg, 1946
Severa Franz, Trinkseifen, 1947
Burachovič Stanislav, Karlsbad, 1950
Wetzka Erich, Ingolstadt, 1953
Wohlrab Günther, Marktredwitz, 1954
Kirch Gerhard, Franzensbad, 1967

*Viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen
wünscht euch der Bund der Deutschen im Eger-
land*

Impressum:

Eghaländ Bladl, erscheint 1x monatlich, Reg. Nr.: MK CR E 11479

Herausgeber:

Bund der Deutschen – Landschaft Egerland, IC: 70819637

Verantwortlich:

Alois Rott

E-Mail: bgzege@seznam.cz

Anschrift:

Bund der Deutschen – Landschaft Egerland

nám. Krále Jiřího z Poděbrad 36,

CZ – 350 02 Cheb,

Tel.: +420/354 422 992,

E-Mail: bgzege@seznam.cz

Redaktion:

Alois Rott, Ernst Franke, Günther Wohlrab

Der Einsendeschluss der Beiträge ist der 15. des vorhergehenden Monats.

Die zugesandten Beiträge werden nicht zurückgeschickt.

Bankverbindungen:

in Tschechien:

Raiffeisenbank im Stiftland Cheb,

Konto Nr.: 41206910/8030

in Deutschland:

Sparkasse Hochfranken D-Marktredwitz,

IBAN: DE56 7805 0000 0810 0714 15

BIC: BYLADEM1HOF

Der Oktober (von Erich Kästner)

Was vorüber schien, beginnt.
Chrysanthenen blühen und frieren.
Fröstelnd geht die Zeit spazieren.
Und du folgst ihr wie ein Kind.
Geh nur weiter, bleib nicht stehen.

Geh nur weiter, bleib nicht stehen.
Kehr nicht um, als sei's zuviel.
Bis ans Ende musst du gehen,
hadre nicht in den Alleen.
Ist der Weg denn schuld am Ziel?

Geh nicht wie mit fremden Füßen
und als hättest du dich verirrt.
Willst du nicht die Rosen grüßen?
Lass den Herbst nicht dafür büßen,
dass es Winter werden wird.

Auf den Wegen, in den Wiesen
leuchten, wie auf grünen Fliesen,
Bäume bunt und blumenschön.
Sind's Buketts für sanfte Riesen?
Geh nur weiter, bleib nicht stehn.

Blätter tanzen sterbensheiter
ihre letzten Menuetts.
Folge folgsam dem Begleiter.
Bleib nicht stehen. Geh nur weiter,
denn das Jahr ist dein Gesetz.

Nebel zaubern in der Lichtung
eine Welt des Ungefährs.
Raum wird Traum. Und Rausch wird Dichtung.
Folgt der Zeit. Sie weiß die Richtung.
„Stirb und werde!“ nannte er's.